

Investition mit Augenmaß

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2021

Es ist ziemlich genau ein Jahr her, das der erste Corona-Fall in Deutschland bestätigt wurde. Seitdem ist unser Alltag von Einschränkungen geprägt. Auch der vergangene Kommunalwahlkampf als auch die politische Arbeit sind von den getroffenen Maßnahmen betroffen.

Die Konstellation des Gemeinderates mit neuen politischen Akteuren und den veränderten Mehrheitsverhältnisse, wird diese Legislaturperiode sicherlich beeinflussen. Ein neu gebildeter Ausschuss, die Ankündigung Ausschüsse mit mehr Kompetenz auszustatten, sind sicherlich keine neuen Erfindungen, könnten aber zu einer schnelleren Umsetzung von Projekten beitragen. Die neue CDU-Fraktion wird die Ausschuss-, und Ratsarbeit mit gewohnter fachlicher Kompetenz und kritischem Sachverstand mitgestalten.

Für viele Mitglieder der CDU-Fraktion ist es der erste gemeindliche Haushalt über den heute abgestimmt wird. Einige Projekte sind schon durch die ausgeschiedene Ratsfraktion auf den Weg gebracht worden, andere wiederum sind neu.

Aus diesem Grund möchten wir den Blick nach vorne richten. Der Haushalt der Gemeinde ist für 2021, aufgrund von Nachzahlungen in Höhe von 1 Mio. aus der Gewerbesteuer 2020, ausgeglichen. Das wird in den kommenden Jahren sicherlich schwieriger werden, aber der gesunde Mix aus dem ansässigen Gewerbe wird auch zukünftig für verlässliche Gewerbesteuererinnahmen sorgen.

„Das Jahr 2021 ist nicht das Jahr, in dem Investitionen geplant werden sollten, die schon seit Jahren auf der Wunschliste stehen. Allein die Aussicht auf Förderung sollte nicht der Anlass sein, eine Investition durchzuführen“, so der Bürgermeister in seiner Haushaltsrede. Sicherlich vermag gerade keiner abzuschätzen, welche „Spätfolgen“ die Pandemie mit sich bringt, aber Investitionen mit Augenmaß in die Zukunft unserer Doppelgemeinde sind auch in Pandemiezeiten wichtig und richtig.

Wie auch in den vergangenen Jahren, haben wir es auch in diesem Jahr mit großen Investitionen zu tun. Die Weichen für das Großprojekt Neubau der Grundschule in Oeding wurden bereits gestellt. Die CDU-Fraktion wird das Projekt weiterhin wohlwollend begleiten, den Arbeitskreis Schule unterstützen aber auch die Kosten im Blick haben. Nicht alles Wünschenswerte kann und muss direkt in die Tat umgesetzt werden. Eine Diskussion über die Notwendigkeit wird die CDU-Fraktion weiterhin fokussieren und vorantreiben.

Wer in den vergangenen Jahren die Presse auch in den Nachbargemeinden verfolgt hat, wird mitbekommen haben, dass diese immer wieder Förderzuschläge erhalten haben. Bezugnehmen auf die Aussage des Bürgermeisters in seiner Haushaltsrede, dass eine bloße Aussicht auf Förderung, nicht der Anlass für eine Investition sein kann, kann die CDU nur teilweise mittragen. In den vergangenen Jahren wurden die Fördertöpfe nur unzureichend „angegraben“, sodass wir die Verwaltung weiterhin auffordern, Förderkulissen zu prüfen.

Gerade erst hat der Bund vor dem Hintergrund des „Klimaschutzprogramm 2030“ eine hohe dreistellige Millionensumme allein für den Radverkehr und Ausbau der Radinfrastruktur bis 2023 angekündigt. Hier gilt es nun rechtzeitig Förderfähigkeiten zu prüfen.

Ein Großteil der Kindergärten in der Gemeinde wurde in den vergangenen Jahren „dursaniert“ und sind somit für die Zukunft gut aufgestellt. Der Antrag der CDU-Fraktion, dass am St. Barbara – Kindergarten noch Handlungsbedarf besteht wurde aufgenommen und muss zeitnah umgesetzt werden.

Mit einer großen Investitionssumme von 600.000€, sind die Spielplätze im Haushalt 2021 veranschlagt. Über die Notwendigkeit dieser übergeordneten Spielplätze in beiden Ortsteilen wurde in der Vergangenheit ausreichend diskutiert. Wichtig ist nun, dass Spielplatzkonzepte erarbeitet werden und Anregungen aus der Bürgerschaft (wie im Scharperloh geschehen) bei der Verwaltung und den Planern Gehör finden.

Das Thema der Gegenfinanzierungen der Investitionen, ist ebenfalls in der Rede des Bürgermeisters angeklungen. Zwei Punkte, Verkauf HCA und eine Umstrukturierung im Abwasserbereich, wurden in diesem Zusammenhang angesprochen.

Auf Antrag der SPD wird die Verwaltung eruieren, in wie weit der Kreis Borken an einem Kauf des Schulgebäudes der HCA interessiert ist. Dies macht allerdings nur Sinn, wenn alle den Gedanken eines Verkaufs mittragen.

Die CDU-Fraktion steht diesem Punkt kritisch gegenüber. Die für den Ortsteil Südlohn zentrale Lage der HCA, die getätigten Investitionen der vergangenen Jahre, eine zukünftig weitere/andere Nutzung als durch den Kreis, eine sich ständig ändernde Schullandschaft, Nutzung der Räumlichkeiten durch örtliche Vereine und nicht zuletzt die Einnahmen aus der Vermietung an den Kreis von 122TEUR p.a. sind Punkte, die genau abgewogen werden müssen, bevor einem Verkauf zugestimmt werden kann. Aufgrund der Tragweite wäre aus Sicht der CDU auch ein Bürgerentscheid denkbar. Festzuhalten bleibt – verkaufen können wir nur einmal!

Mit der Renovierung der Sporthalle hat die Gemeinde ein weiteres Großprojekt vor der Brust. Die CDU-Fraktion hat daher das Projekt „Buten und Binnen“ sehr begrüßt und hofft weiterhin auf Zusagen von Fördermitteln, denn nur so ist eine wirtschaftliche Sanierung der Sporthalle möglich. Ein solch großes Investitionsvolumen von 2,25 Mio. ohne Förderung zu stemmen, ist in den kommenden Jahren kaum vorstellbar. Vielmehr sollte auch die Bürgerschaft in Form einer Bürgerbeteiligung in dieses Projekt mit eingebunden werden. Investitionen in dieser Größenordnung sind ein Standortbekenntnis und eine Entscheidung für die kommenden Jahrzehnte.

In den vergangenen Jahren und auch in der Rede des Bürgermeisters, ist eine Umstrukturierung/Verkauf des Abwassernetzes angeklungen. So lukrativ und verlockend so ein Angebot auch sein mag, gilt es aus Sicht der CDU einige Punkte zu beachten.

Durch einen Verkauf verlieren wir ein Stück an Selbstständigkeit und Flexibilität. Wir verlieren die Hoheit über einen Bereich der Daseinsfürsorge. Wir, die Kommunalpolitik hätte nur noch wenig Einfluss über die Betriebskosten, Investitionen und im Zweifel auch auf die

Gebühren. Durch eine Veräußerung würde sämtliche Steuerung des Bereichs der Abwasserbeseitigung verloren gehen. Sollte etwas außer der Reihe zu erledigen sein, gibt es keinen direkten Einfluss der Kommune. Wir wären auf den Betreiber angewiesen und könnten nicht mehr steuern. Darüber hinaus würden möglicherweise die Kontakte vor Ort fehlen, was am Ende auch zu Lasten der Bürger*innen gehen würde. Es gilt auch hier keine voreiligen Entscheidungen zu treffen denn was wäre, wenn es bspw. aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat wirklich zu einem Verkauf kommt? Wäre ein Verkauf der HCA dann überhaupt notwendig?

Einen Schritt in die richtige Richtung wurde aus Sicht der CDU im vergangenen Jahr gemacht, in dem das Angebot der EGW angenommen wurde und dem Bürger nun ein professioneller Entsorger zur Verfügung steht. So konnte eine weitere Belastung des gemeindlichen Haushaltes, durch einen Neubau eines Wertstoffhofes in der Gemeinde, vermieden werden. Nun gilt es den gemeindlichen Bauhof mit Augenmaß am aktuellen Standort zu renovieren und für die Zukunft gut aufzustellen.

Weitere Radwegeverbindungen wie die zwischen Südlohn und Gescher (K53) sind im Straßenbericht des Kreises Borken 2021 vermerkt. Die K53 hat eine ortsverbindende Funktion. Die Verkehrssicherheit auf dem kurvenreichen Streckenabschnitt hinter der Ortslage Südlohn war bereits mehrfach Gegenstand einer Verkehrsschau. Zusammen mit der CDU-Gescher werden wir dieses Projekt weiter vorantreiben.

Die CDU-Fraktion wird weiterhin Initiativen, die Südlohn und Oeding voranbringen unterstützen und wird heute diesem Haushalt, mit den eingebrachten und beschlossenen Änderungen, zustimmen.

10. Februar 2021

CDU- Fraktion Südlohn-Oeding

Thomas Rathmer